

Anforderungen

Semmelweis Universität Fakultät für Zahnheilkunde Klinik für Zahnerhaltungskunde
Name des Faches auf Ungarisch: Restauratív fogászat és endodontia V. Name des Faches auf Englisch: Restorative Dentistry and Endodontics V. Name des Faches auf Deutsch: Zahnerhaltungskunde V Kreditpunkte: 3 Semesterstunden: 42 Vorlesung: 0 Praktika: 3 Seminar: 0 Kurstyp: <u>Pflicht</u> Wahlpflicht Wahlfach Ankündigung des Kurses: jährlich im zehnten Semester
Studienjahr: 2024/2025 in aufsteigender Inkraftsetzung
Code Nr. des Studienfaches²:
Name des Lehrbeauftragten: Dr. Vág János Arbeitsplatz: SE FOK Konzerváló Fogászati Klinika, 1088 Budapest, Szentkirályi u. 47. Telefon: +361 317-1598 Position: Klinikdirektor, Universitätslehrer
Zielsetzung des Studienfaches, Position im Curriculum der Mediziner Ausbildung: Gründliche Untersuchung des Patienten, Anamneseerhebung, stomatoonkologisches Screening, Diagnose, Erstellung eines Behandlungsplans, Vorbereitung des Mundes für die Vollsanieung, Zahnsteinentfernung, routinemäßige Anwendung von Isolationsverfahren, Aufbereitung und Restauration von einfacher und komplexer Kavitäten, Wurzelkanalbehandlung von ein- und mehrwurzeligen Zähnen, Revision, endgültige Versorgung mit Inlays oder Einzelkronen.
Unterrichtsort (Vorlesungsaal, Seminarraum, uws. Adresse): SE FOK Oktatási Centrum. Konzerváló Fogászati Klinika 1088 Budapest, Szentkirályi u. 47.
Erworbene Kompetenzen bei erfolgreicher Ableistung des Studienfaches Laut Bestimmungen des EMMI 18/2016
Voraussetzung(en) für die Einschreibung in das Fach oder das Erlernen des Faches: - Zahnärztliche Prothetik IV. - Zahnerhaltungskunde IV.
Für den Kursbeginn erforderliche Mindest-und Höchstanzahl der Kursteilnehmer, Art und Weise, der Teilnehmerauswahl: –
Anmeldung für das Studienfach: Registrierung im Neptun-System
Ausführliche Thematik des Faches³:

Das Fach wird in drei praktischen Stunden pro Woche unterrichtet, es gibt keine Vorlesungen. Während der Praktika werden die Studierenden im Rahmen der klinischen Versorgung in ein breites Spektrum von Tätigkeiten im Bereich der konservierenden zahnärztlichen und endodontischen Versorgung einbezogen, sowohl selbständig als auch unter Aufsicht des Praktikumsleiters. Die Studenten arbeiten in Zweiergruppen und assistieren einander abwechselnd.

Andere Themen (sowohl Pflicht- als auch Wahlfächer!), die sich auf die Randthemen des Faches beziehen. Mögliche Überschneidungen zwischen den Themen:

Nach erfolgreichem Abschluss des Kurses werden die Studierenden in der Lage sein, Patienten mit komplexen und anspruchsvolleren Pflegeaufgaben mit größerer Sicherheit und Selbstständigkeit zu betreuen, sowohl in der Restaurativen Zahnheilkunde und Endodontie als auch in der Klinischen Zahnheilkunde.

Besondere Studienleistungen für den erfolgreichen Abschluss des Fachs⁴: –

Anwesenheitspflicht und Nachholmöglichkeit bei Abwesenheit:

Die Teilnahme am praktischen Unterricht ist obligatorisch, und die Abwesenheit von einer Unterrichtsstunde darf 25 % der Gesamtzahl der Unterrichtsstunden nicht überschreiten. Verspätungen vom praktischen Unterricht von mehr als 15 Minuten werden als Abwesenheit gewertet. Eine Verspätung von weniger als 15 Minuten von drei Unterrichtsstunden gilt als eine Abwesenheit. Es gibt keine Möglichkeit, eine versäumte Übung nachzuholen. Eine Begründung für die Abwesenheit ist nicht erforderlich.

Überprüfung der in der Vorlesungszeit erworbenen Kenntnisse⁵:

Die Studenten müssen zu den Praktika vorbereitet erscheinen und regelmäßig vom Praktikumsleiter mündlich und/oder schriftlich überwacht und bewertet werden.

Die während der Praktika geleistete Arbeit wird von den Praktikumsbetreuern ständig überwacht und bewertet.

Unterschriftenanforderungen für das Semester:

Für die Gesamtkursstunden ist eine Mindestanwesenheit von 75 % erforderlich. Die Fehlzeiten dürfen insgesamt die 25 % nicht überschreiten.

Die Unterschrift des Semesters setzt ein ausreichendes Maß an kontinuierlicher und konsequenter theoretischer Vorbereitung und ein ausreichendes Maß an praktischer Leistung. Sowohl der theoretische als auch der praktische Notendurchschnitt müssen getrennt voneinander 2,0 erreichen.

Bis zur 11. Woche muss dem Praktikumsleiter eine Fotodokumentation der Arbeit des Studenten vorgelegt werden.

Art der Prüfung: Rigorosum

Prüfungsanforderungen⁶:

Der Rigorosum besteht aus drei Teilen. Der/die Schüler/in zieht aus jeder der drei Gruppen von Themen einen, auf dessen Grundlage er/sie drei Teilnoten vergibt (20-20-20% der Rigorossumsnote). Außerdem beschreibt er/sie drei dokumentierte klinische Behandlungen seiner/ihrer eigenen Arbeit, die er/sie während fünf Semestern restaurativer Zahnheilkunde und Endodontie oder während zwei Semestern klinischer Zahnheilkunde oder möglicherweise während eines Sommerpraktikums an der Klinik für konservierende Zahnheilkunde durchgeführt hat (3 Teilnoten, 10-10-10% der Rigorossumsnote).

Die drei Behandlungen, die vorgestellt werden, sind:

- Mehrflächige Kompositfüllung
- CAD/CAM-Inlays oder Kronen
- Abgeschlossene Wurzelkanalbehandlung eines ein- oder mehrwurzeligen Zähne

Das dritte Element der Rigorosum ist die Analyse eines intraoralen Röntgenbildes. Gefragt wird, welche Zähne zu sehen sind, welche Diagnose gestellt werden kann und welche Behandlung erforderlich ist (1 Teilnote, 10% der Rigorossumsnote).

Ist ein Teil der Prüfung ungenügend, so ist auch das Ergebnis der Rigorosum und damit die Note ungenügend.

Die Prüfungsfragen sind in der Moodle-Oberfläche verfügbar.

Rigorossumsfragen

Themenreihe A

1. Definition, Lokalisierung und Ausbreitung von Karies in der anatomischen Krone.
2. Histologie der Karies (Schmelz-, Dentin- und Wurzelkaries).
3. Manuelle und mechanisch betriebene Präparationsinstrumente (Mikromotor, Turbine, Bohrer).
4. Isolierung der Zähne, Methoden und Instrumente.
5. Klassifizierung von Kavitäten nach Black, Grundlage der Klassifizierung. Methoden zur Gestaltung von Kavitäten, Nomenklatur.
6. Regeln und Schritte der Kavitätengestaltung für die ästhetische Direktrestauration.
7. Kavitäten Vorbereitung der Klasse I für Kompositfüllungen
8. Kavitäten Vorbereitung der Klasse-II für Kompositfüllungen.
9. Kavitäten Vorbereitung der Klasse-III für Kompositfüllungen.
10. Kavitäten Vorbereitung der Klasse IV für Kompositfüllungen. Behandlung von Kronenfrakturen im Frontzahnbereich.
11. Vorbereitung von Klasse-V-Kavitäten und zervikalen Läsionen zum Füllen
12. Zweck der Herstellung einer Füllung und Arten von Füllungen. Anforderungen an das Füllmaterial. Klassifizierung von Füllmaterialien.
13. Anwendung von Unterfüllungen und provisorischen Füllungen. Polieren, Entfernen und Toxikologie von Amalgamfüllungen
14. Glasionomerzemente und andere polymere Materialien (Zusammensetzung, Verwendung, Anwendungen)
15. Komposit -Materialkunde (Zusammensetzung, Klassifizierung, Eigenschaften).
16. Theorie und Anwendung von Adhäsivtechnik in der klinischen Praxis
17. Matrizen und Matrizensysteme
18. Kompositfüllung in Klasse III und IV Kavitäten (Schritte, Ausführung)
19. Kompositfüllung in Klasse I und V Kavitäten (Schritte, Ausführung)
20. Kompositfüllung in Klasse II Kavität (Schritte, Ausführung)

Themenreihe B

1. Herstellung von Inlays. Konzepte für Inlays / Onlays / Overlays / Endokronen / Veneers / Tabletop. Materialien für Inlays.
2. Kavitäten Vorbereitung für Inlays, klinische Schritte. Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Vergleich zu Kompositfüllungen.
3. Indikationen, Kontraindikationen, Materialien und klinischen Schritte für die Herstellung von Metalleinlagerrestaurationen.

4. Herstellung ästhetischer Einlagerrestorationen. Indikationen, Kontraindikationen, Materialien (Komposit, Keramik, Hybrid) und klinische Schritte der Vorbereitung. Dom-Konzept
5. Digitale und analoge Abdrücke für Solorestorationen anfertigen. Indikation und Bedeutung der Sulkusdilatation.
6. Chairside CAD/CAM Technologie. Grundtechniken der Planung und des Fräsens.
7. Befestigung von ästhetischen Restaurationen (adhäsive Zementmaterialien, Präparation von Zähnen und Einlagefüllungen, Zementierungsschritte.
8. Patientenaufnahme und Behandlungsplan (allgemeine Rehabilitation, Abfolge von restaurativen zahnärztlichen und endodontischen Behandlungen).
9. Zahnärztliche Praxisausstattung, Ergonomie, vierhändige Behandlung, Infektionskontrolle.
10. Kariesdiagnostische Instrumente
11. Indikationen, Kontraindikationen und Methoden der Zahnbleichen. Mögliche Nebenwirkungen, und deren Vermeidung.
12. Endodontische Behandlung von unfallgeschädigten Zähnen
13. Restaurative zahnärztliche und endodontische Versorgung für Patienten, die eine besondere Betreuung benötigen. Odontogene Herdinfektion.
14. Chirurgische Verfahren in der restaurativen Zahnheilkunde und Endodontie (Kronnverlängerung, Drainage, Resektion, Hemisektion, Bikuspidation, Amputation)
15. Ästhetische und funktionelle Wiederherstellung der wurzelkanalbehandelten Zähne (Stiftaufbau, Einzelkrone, Endokrone, Onlay).
16. Bewertung der Ergebnisse von Wurzelkanalbehandlungen. Indikationen, Kontraindikationen und Möglichkeiten einer Revision von erfolglos behandelten Zähnen
17. Orthograde Wiederbehandlung von erfolglos wurzelkanalbehandelten Zähnen

Themenreihe C

1. Anamneseerhebung, Untersuchung des Patienten und Behandlungsplan in der Endodontie
2. Diagnostische Methoden in der Endodontie
3. Anatomie und Histologie der Pulpa. Beschreibung des Pulpahöhle.
4. Anatomie der Wurzelspitze und des apikalen Parodontiums.
5. Erkrankungen der Pulpa und des Periapexes: diagnostische Terminologie, Pathogenese und Mikrobiologie.
6. Differentialdiagnose von Erkrankungen der Pulpa und des Periapexes.
7. Pathologie, Symptome, Diagnostik und Therapie von Pulpaerkrankungen
8. Pathologie, Symptome, Diagnostik und Therapie der Parodontitis apicalis acuta und chronica, und der kondensierende Osteitis
9. Pathomechanismus, Symptome, Diagnose und Therapie von Abscessus apicalis acuta und chronica
10. Definition, Zweck, Indikationen, Kontraindikationen und Einschränkungen der Wurzelkanalbehandlung
11. Präventive Endodontie: die Bedeutung des Pulpaschutzes. Vital Pulp Therapien.
12. Notfallendodontie.
13. Manuelle und mechanische Instrumente für die Wurzelkanalbehandlung
14. Mikrobiologische Aspekte der Endodontie. Verwendung von Desinfektionslösungen und Medikamenten bei der Wurzelkanalbehandlung.
15. Trepanation, Gestaltung der Eingangskavität, Exstirpation
16. Bedeutung und Methoden der Arbeitslängenbestimmung
17. Wurzelkanal-Präparationstechniken mit Handinstrumente, Zugangserweiterung
18. Wurzelkanalaufbereitung mit der Step-back-Technik. Apikale Stopp/apikale Stenose

19. Zweck, Protokoll und Technik der Wurzelkanalspülung und des medikamentösen Verschlusses 20. Andere manuelle und maschinelle unterstützte Aufbereitungstechniken der Wurzelkanal. 21. Fehler, die bei der Aufbereitung von Wurzelkanälen gemacht werden können. 22. Wurzelkanalfülltechniken (kalte und warme Guttapercha-Techniken) 23. Endgültiger Verschluss des Wurzelkanals durch laterale Kondensation .
Art und Weise der Leistungsbewertung / Benotung Die Semesterunterschrift ist eine Voraussetzung für die Anmeldung zum Rigorosum. Die Rigorosum wird mit fünf Punkten bewertet. Die theoretischen Themen gehen zu 60 % in die Prüfungsnote ein, die Fälle zu 30 %, und die Bewertung der Röntgenaufnahme trägt zu 10 % zur Prüfungsnote bei. Wenn ein Teil der mehrteiligen Rigorosum ungenügend ist, ist auch das Ergebnis der Rigorosum und damit die Note ungenügend.
Anmeldung für die Prüfung Im Neptun-System
Wiederholungsmöglichkeiten der Prüfung: – Der im Neptun-System aktuellen Studien- und Prüfungsordnung entsprechend.
Gedruckte, elektronische und Online-Skripten, Lehrbücher, Leitfäden und Literatur (html-Adresse im Falle von Online-Material) können zum Erlernen des Kursmaterials verwendet werden: Lehrbücher: E. Hellwig, J. Klimek, T. Attin: Einführung in die Zahnerhaltung, Deutscher Zahnärzte Verlag, 2018 Empfohlene Literatur: <ol style="list-style-type: none"> 1. Ritter AV, Boushell LW, Walter R: Sturdevant's Art and Science of Operative Dentistry. 7th ed. St. Louis, Mosby, 2018. 2. Stock CJR, Nehammer CF: Endodontics in practice, 2nd ed. Palgrave Macmillan UK, 1990 3. Torabinejad M, Walton RE, Fouad AF: Endodontics. Principles and Practice. 5th ed. St.Louis, Missouri, Saunders/Elsevier 2014 4. Hargreaves KM, Berman LH: Cohen's Pathways of the Pulp. 11th ed. St. Louis, Missouri, Mosby/Elsevier 2015
Unterschrift des Kursleiters / der Kursleiterin (des Lehrbeauftragten) : Dr. Vág János, Klinikdirektor, Universitätslehrer
Unterschrift des Direktors der Trägerinstitution:
Datum des Einreichens:

Stellungnahme des Bildungs- und Kreditausschusses:

Anmerkung des Dekanats
Unterschrift des Dekans

1 Nur wenn das Fach auch in der betreffenden Sprache ausgeschrieben ist.

2 Vom Dekanat auszufüllen, vorbehaltlich der Genehmigung.

3 Theoretischer und praktischer Unterricht sind getrennt zu erteilen, zu nummerieren und in Stunden (Wochen) aufzuschlüsseln, wobei die Namen der Dozenten und praktischen Ausbilder anzugeben sind. Nicht als Anhang beigelegt werden!

4 Z. B. Feldtraining, Kartenanalyse, Vorbereitung von Erhebungen usw.

5 Z. B. Thema und Datum von Hausaufgaben, Referaten, Abschlussprüfungen usw., Möglichkeit zur Nachholung und Korrektur.

6 Bei theoretischen Prüfungen bitte die Liste der Prüfungsgegenstände, bei praktischen Prüfungen bitte das Prüfungsfach und die Prüfungsmethode angeben.

7 Wie die theoretischen und praktischen Prüfungen angerechnet werden. Wie die Ergebnisse der Halbjahresprüfungen zu berücksichtigen sind.